

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 2

Artikel: 5500
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-597973>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5500

Von den 6468300 (minus 14,2% Ausländer) Einwohnern der Schweiz sind über 5500 ins 1200seitige «Wer ist wer in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein» aufgenommen worden. Vor- und ausgestellt werden da Schweizer und Liechtensteiner aus den Bereichen Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, Kunst, Staat und Politik, Kirche, Justiz, Kultur und Sport. Eine «Who's-who-Persönlichkeit» besteht aus Name, Titel, Beruf und derzeitiger Stellung, Geburtsdatum und -ort, Namen der Eltern und des Ehepartners, Anschrift, Ausbildung, Karriere, Veröffentlichungen, Auszeichnungen, Mitgliedschaften. Das ist der Raster. Die Herausgeber dürfen auf die Neugierde der 5500 und etwas mehr Persönlichkeiten zählen. Die werden sich die «Leinenausgabe in rotem Frankenleinen» zum Preis von 240 Franken eiligst beschaffen oder vom Weihnachtsmann unters Bäumchen legen lassen. Das Bändchen wird sich in der Bibliothek oder in der Wohnwand im Feriendomizil neben dem «Stiller» und zur Seite des «Decameron» modisch ausnehmen. So kommt einmal etwas

Geld in des Verlegers Kasse, so rund 132000 Franken auf einen Chlapf oder auch etwas mehr. Die Rechnung müsste da aufgehen. Die Rechnung mit dem Narzissmus.

Aber die Nabelschau der Prominenz ist keine Erfindung unserer Tage. Schon vor 220 Jahren kam der erste «Gotha» heraus, ein Adelskalender oder genealogisches Taschenbuch regierender Häuser und adeliger Familien. Der kluge Verleger war Julius Perthes in Gotha, einer mitteldeutschen Kreisstadt in Thüringen an der alten Handelsstrasse zwischen Frankfurt und Breslau. George Orwell wurde erst viel später geboren und das Buch «1984» noch nicht geschrieben. So wusste man nichts vom Datenschutz. Man wollte sich in die Karten sehen lassen. Heute ruft man nach dem Schutz der persönlichen Daten. Aber 5500 entblößen sich, weil sie zur Klasse oder Kaste der Persönlichkeiten gehören wollen, gehören sollen oder gehören dürfen. *Lukratius*

Ein älteres Fräulein zögert, sich beim Arzt auszuziehen: «Muss das sein?» — Der Doktor nickt: «Ja, leider.»

Bei Erkältung:



Frösteln, Kopfweh, Husten und ein rauher Hals sind die ersten Anzeichen dafür, dass eine Erkältung oder gar Grippe im Kommen ist. Gehen Sie dagegen an. Mit Melisana Klosterfrau Melissengeist, dem altbewährten Heilmittel aus der Melisse und anderen Heilkräutern: Das tut sofort spürbar wohl.

Melisana hilft.

In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach



H. U. Steger

Heimatfrust

Es war Bö, der Unvergessliche, der den jungen H. U. Steger dazu brachte, sich schweizerischen Stoffen zuzuwenden. Damit kamen wir zu einem so originellen wie unbestechlichen Kritiker hiesiger Fragwürdigkeiten. Heute bedürfen wir seiner wie kaum je zuvor, weil Intoleranz und Resignation unserer Politik gleichermassen zusetzen. Aber der unkonventionelle Aufrüttler lässt sich nicht beirren. Für ihn und durch ihn, den liebenden Kritiker, bleibt die Schweiz eine Chance. (Aus dem Vorwort von Oskar Reck)

96 Seiten mehrfarbig,
Grossformat, Fr. 28.–



Nebelspalter-Bücher sind im
Buchhandel erhältlich